

INFO

Mamis und Papis aufgepasst!

Seit Juni gibt es eine Krabbelgruppe im Café Mitte.

Wann?

Dienstags, 9.30 bis 11.00 Uhr außerhalb der Ferienzeiten

Für wen?

Für Kids von 0 - 3 Jahren und deren Mamis und Papis

Wo?

Im Stadtteilzentrum Stockerhut Café Mitte

Was?

Singen, Spielen, Basteln, Rumtollen und gemütliches Frühstück

Anmeldung bitte bei Stefanie Schell, Telefon 09 61 - 6 34 06 01

Die Teilnahme ist kostenlos!

Herzlich willkommen!

Die Erstellung dieser Ausgabe wurde gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

STÄRKEN VOR ORT

Die Fahnen hoch für ein gemeinsames Miteinander zu bayerischer Musik und vielen türkischen sowie deutschen Spezialitäten beim ersten Türkisch-Deutschen Fest. Viele Bürger sowie Vereinsvorstände und Stadträte praktizierten gelebte Integration.

Fleißige Kinderhelfergruppe für die Stockerhut

Mark, Denise, Anetta, Sabrina, Stefan, Arthur, Justin, Melissa, Ton und Merve sind die neue Kinderhelfergruppe der Stockerhut. Immer, wenn die INITIATIVE e. V. aktive Unterstützung braucht, packen die fleißigen Mädchen und Jungs mit an. Zuletzt halfen sie beim Flohmarkt mit, betreuten die Stände der INI beim Baumfest, gestalteten Plakate und verteilten Flyer im Stockerhut.

„Ich mache mit, weil wir ein bisschen sozial sein müssen“, sagt Mark, dem die Arbeit in der Kinderhelfergruppe Spaß macht. Sabrina engagiert sich ehrenamtlich, „weil sie sonst nix zu tun hat“. Jedes Kind hat seine eigenen Gründe, warum es sich für seinen Stadtteil engagiert. Allen gemeinsam ist, dass sie freiwillig und ehrenamtlich mitwirken und einen Teil ihrer Freizeit für die Mitbewohner in der Stockerhut einsetzen.

Die Gruppe gibt es seit Juli diesen Jahres. Unterstützt wird sie vom Rotary-Club Weiden, der die Kinderhelfer unter verschiedenen sozialen Projekte ausgewählt und als besonders förderwürdig eingestuft hat. Bisher treffen sich zehn Mädchen und Jungs in unregelmäßigen Abständen im Stadtteiladen der



V. l.: Denise, Mark, Sabrina, Arthur, Stefan und Justin (vorne) sind die Kinderhelfergruppe der INITIATIVE e. V. rund um ihre Betreuerin Ines Fröhlich (dritte v. r.) und packen bei Festen und Veranstaltungen fleißig mit an. Weitere Helfer sind Anetta, Melissa, Merve und Ton, hier nicht im Bild.

Initiative, um die nächsten Aktionen auszuhecken. „Die Kinderhelfergruppe ist für uns eine ganz wichtige Stütze, um die vielen Aktionen bewältigen zu können“, erzählt Ines Fröhlich, die bei der Initiative als Diplom-Sozialpädagogin arbeitet und die Truppe betreut.

Mitmachen können alle Kinder aus der Stockerhut ab zehn Jahren. Ein Anruf bei der INITIATIVE unter der Telefonnummer 2 81 80 genügt. Denn bald ist es soweit und einige Adventsveranstaltungen stehen ins Haus. Dann ist jede helfende Hand herzlich willkommen.

Buntes Türkisch-Deutsches Fest im Café Mitte

Der Grundgedanke war Programm: „Wir wollen miteinander feiern und dabei die Kulturen kennenlernen“.

Deshalb begrüßten Karin Holl vom Förderverein Café Mitte und der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde, Ergun Nezir, zahlreiche Gäste, Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und etliche Stadträte im Bürgersaal des Stadtteilzentrums. „Es sind alle eingeladen, um ins Gespräch zu kom-

men und sich kennenzulernen“, regte der OB an. „Wir wollen mit dem Fest ausdrücken, wie vielfältig und bunt die Stadt Weiden ist. Im Zusammenhalt liegt die Zukunft für ein friedvolles Europa mit Dialog der Kulturen.“ In Weiden sei aber noch nicht alles in Ordnung, gab das Stadtoberhaupt zu bedenken. „Deshalb gründete sich ein Integrationsbeirat.“ Verstärkt will der Rathauschef die Reduzierung der Arbeitslosigkeit ausländischer Mit-

bürger erreichen, um die Integration weiter zu fördern.

Zu bayerischer Blasmusik der Jugend- sowie anschließend der Stadtkapelle Weiden unter der Leitung von Hubert Rupprecht boten die Mitarbeiterinnen des Café Mitte Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an. Die Frauengruppe der Mevlana-Moschee kredenzte viele landestypische Spezialitäten und Tees, die bei den neugierigen Gästen reißenden Absatz fanden. Zu erwähnen ist dabei die „Türkische Pizza“ (Fladenteig mit Hackfleisch und Gemüse), Teigtaschen mit Spinat oder Kartoffeln, türkische Käsebrezen, Wasserteigtaschen, Weinblätter mit Reis oder „Kisir“ vom Schwarzen Meer. Das ist feine Weizengrütze in Granatapfelsauce mit Lauch und Petersilie.



Es war ein Kommen und Gehen im Stadtteilzentrum und die Gäste hielten regen Austausch zu den Melodien der Weidner Blasmusik. Und: Es gab keine alkoholischen Getränke, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Häschenfrühstück

für Eltern mit Kindern
bis 3 Jahre
Stadtteilzentrum, Bürgersaal
jeweils 09.00 - 11.00 Uhr
30.11.2011
25.01.2012
29.02.2012
28.03.2012

Frauenfrühstück

Stadtteilzentrum, Bürgersaal
jeden zweiten Mittwoch
im Monat,
jeweils 09.00 - 11.00 Uhr
13.12.2011
11.01.2012
08.02.2012
14.03.2012

Weihnachtsandacht

Notunterkunft
Schustermoslohe
Samstag, 24.12.2011
17.00 Uhr



Idee:

Weihnachtliche Geschenkaktion
für Weidens bedürftige Kinder

Initiatorin:

Heike Brems-Thoma,
Telefon 01 51 - 11 54 55 28

Wie:

Ab Mitte Oktober Abgabe der
Wunschzettel bei den beteiligten
Institutionen.

Wie weiter?

Die Wünsche hängen am Christ-
baum im Rathaus und werden
von Bürger/-innen erfüllt.

Und dann?

Heiligabend Bescherung in den
eigenen Wohnräumen

Sonstiges:

Sie können diese Idee aktiv
unterstützen, indem Sie selbst
einen Wunsch erfüllen, einen
Lebensmittel- oder Kleidungs-
gutschein besorgen oder beim
Verteilen der Geschenke helfen.



Was bedeutet Weihnachten für euch?

Wir haben Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule gefragt



Michelle (8 Jahre)

*Das da heilige Nacht ist, dass
da Jesus geboren ist, das heilige
Kind von Maria. Das feiern wir
in der Familie. Die Krippe stellen
wir unter den Weihnachtsbaum.*



Joelina + Nina (beide 8 Jahre)

*Das Christkind ist uns wichtig
und dass man Geschenke kriegt.
Das feiern wir.*



Abudi (6 Jahre)

*Mir ist an Weihnachten wich-
tig, dass ich viele Geschenke
bekomme.*



Samanta (8 Jahre)

*Die Familie ist mir an Weihnach-
ten wichtig, weil wir alle zusam-
men kommen und feiern können.
Und weil ich Geschenke kriegt.*



Nikolai (6 Jahre)

*Wir machen immer Geschenke
auf. Ich bekomme wenig
Geschenke, aber dann fahren wir
in Urlaub.*

Engel bescheren Kinder

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit hängen am großen Weihnachtsbaum im Neuen Rathaus kleine goldglitzernde Engel. Sie tragen die Herzenswünsche von bedürftigen Kindern aus Weiden zu Menschen, die genug Geld haben, um auch anderen eine Freude zu machen.

Je mehr Wünsche erfüllt sind, desto weniger Engel warten auf einen Mitnehmer. Umso mehr Geschenke stapeln sich in der Garage von Heike Brems-Thoma, und die Weihnachtskostüme auf ihrem Dachboden bereiten sich auf ihren Einsatz am Heiligabend vor.

Heike Brems-Thoma ist Initiatorin der Initiative „Baum für Weiden“. Vor acht Jahren hat sie diese Form der Geschenkaktion in Weiden begonnen. Damals brachte sie mit ihren Helfer/-innen 230 Geschenke zu den Kindern. Letztes Jahr waren

15 Teams sechs Stunden unterwegs. In der Gestalt von Knecht Ruprecht, Nikolaus und Engel überreichten sie in 300 Familien 750 Geschenke. Leuchtende Kinderaugen, friedvolle Begegnungen und bewegende

Szenen begleiten ihre Wege durch die einzelnen Stadtviertel.

Für Heike Brems-Thoma beginnt die Weihnachtsaktion mitten im Sommer. Mit zahlreicher Unterstüt-

zung bereitet sie die Papierengel und Wunschzettel vor, informiert die beteiligten Einrichtungen, stellt Helferteams zusammen und organisiert die Lagerung und den Transport der Geschenke. Von Anfang Oktober bis Mitte November sind die Kinder eingeladen, ihre Weihnachtswünsche aufzuschreiben. Ihre Eltern können den Wunschzettel dann mit Vorlage von Belegen in sozialen Einrichtungen wie Caritas, Diakonie oder beim Stadtteilzentrum abgeben. Der Wunsch, auf einen Engel geklebt, wird anonym erfüllt. So wird der Traum von einem glücklichen Weihnachten Wirklichkeit.



Oberbürgermeister Kurt Seggewiß bestaunt mit einem Kind die vielen Weihnachtsengel am „Ein Baum für Weiden“

Kinder sollen glücklich sein

Was sich unsere Reporterin Kerstin Weber zu Weihnachten wünscht

Die Weihnachtszeit rückt scheinbar immer schneller heran. Deshalb sollten wir Erwachsenen uns ein bisschen Zeit für ein paar besinnliche Gedanken nehmen, vor allem in Bezug auf unsere Kinder.

Weihnachten ist seit jeher das Fest der Liebe und der Familie. In der heutigen Zeit leben leider viele Kinder aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in intakten und vollständigen Familien. Aber ihr Recht auf eine umfassende Versorgung und Erziehung zu ihrem Wohle ist in den Gesetzen unseres Staates (unter anderem im BGB, Buch 4, Abschnitt 2) ausdrücklich verbrieft.

Jedes Kind sollte also alle Möglichkeiten haben, wohlbehütet aufzuwachsen und alle Chancen zu einer ansprechenden Ausbildung nutzen zu können. Und da dürfen weder Geschlecht noch Hautfarbe oder Reli-

gion eine Rolle spielen oder gar ein Hindernis sein. Wir müssen unsere Kinder gewaltfrei erziehen, dürfen sie weder körperlich noch seelisch verletzen.

Nicht immer ist es für Familien leicht, alle diese Anforderungen zu erfüllen, weil zum Beispiel ein Elternteil durch Trennung oder Scheidung nicht mehr in das tägliche Leben des Kindes eingebunden ist. Aber unsere Pflicht als Erwachsene sollte es sein, zum Wohle unserer Kinder einen vernünftigen Umgang miteinander zu pflegen, die zwischen uns Erwachsenen bestehenden Probleme nicht auf unsere Kinder zu übertragen oder diese darunter leiden zu lassen.

Liebe Erwachsene, liebe Eltern und Verwandte aller Kinder. Bitte denkt in diesem Jahr in der Weihnachtszeit einmal ausschließlich daran, un-

sere Kinder glücklich zu machen, ihnen Frieden in den Familien zu geben. Unsere Kinder brauchen nicht immer große Geschenke, damit ihre Augen strahlen. Manchmal reicht es auch, wenn die Erwachsenen die Streitereien vergessen und einfach nur Eltern und Verwandte sind, unseren Kindern Liebe und Aufmerksamkeit schenken, Zeit mit ihnen verbringen und sich für ihre Bedürfnisse und Wünsche interessieren.

Ich wünsche allen Kindern, dass diese Weihnachtszeit eine ganz be-

sondere wird. Und allen Erwachsenen wünsche ich, dass sie vielleicht den Frieden der Weihnachtszeit ein kleines bisschen auch in den ganz normalen Alltag mitnehmen können, für das Glück unserer Kinder.



Glückliche Familie unter dem Weihnachtsbaum

Die Lyrische Ecke*

* In der lyrischen Ecke veröffentlichen wir gerne die Gedanken und Gedichte unserer Leser/-innen. Manuskripte reichen Sie bitte bei der Redaktion ein.

Mein Mut

Ich war mutig,
als ich dem Hund meiner Mutter
die Wunde am Hals nähte.
Er überlebte.

Es war mutig von mir,
nach Deutschland zu ziehen.
In ein neues Land, eine neue Sprache,
ohne Freunde, ohne Familie.

Ich war mutig,
als ich mit dem Lift
einen großen Berg hinaufgefahren bin.
Ich musste mit den Skiern hinunter.
Ich konnte nicht Skifahren.

Ich bin mutig,
weil ich deutsch lerne.
Wenn ich es perfekt kann,
bin ich stolz auf mich

Alina, Ewelina, Rosa, Selma, Annette

Alltagsmut

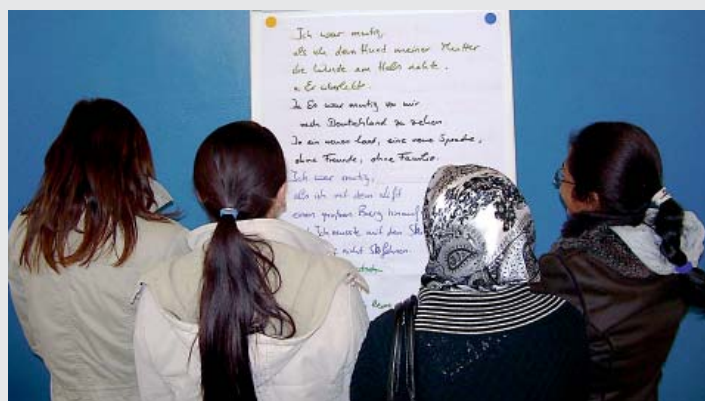
Ich bin eine mutige Frau,
weil ich täglich putze, koche,
wasche, bügeln.

Weil ich zudem täglich
mit dem Hund spazieren gehe,
die Hasen versorge,
meine Tochter zum Kindergarten
bringe und abhole;

weil ich zudem
mit den älteren Kindern lerne und spiele,
meinem Mann eine gute Partnerin bin
und dabei immer lächle und
freundlich bin.

Das ganze tue ich täglich zwölf Stunden,
sieben Tage die Woche,
zwölf Monate im Jahr – und
breche darunter nicht zusammen.

Alina, Ewelina, Rosa, Selma, Annette



KoKi – Koordinierende Kinderschutzstellen in Bayern

Der Schutz eines jeden Kindes vor jeglicher Verletzung an Leib und Seele ist fester Bestandteil deutscher Gesetze. Und so ist auch in Bayern die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für das Wohl unserer Kinder oberster Grundsatz. Es wurden Koordinierende Kinderschutzstellen, kurz KoKi, als Teil eines starken Netzwerkes zur Durchsetzung des Kinderschutzes in der frühen Kindheit geschaffen, die dem Landesjugendamt unterstellt sind.

Die Mitarbeiter/-innen der KoKi Weiden sind Ansprechpartner für Eltern und Familien, die ein Kind erwarten oder bereits ein kleines Kind haben. Sie bieten zum Beispiel Beratung und Unterstützung in allen

Fragen der Eltern-Kind-Beziehung und zur Förderung des Kindes an, helfen unter anderem bei finanziellen Notlagen sowie bei Fragen zur Betreuung oder Erziehung. Bei Bedarf und Wunsch können auch Kontakte zu Fachkräften aus dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe sowie sonstigen Fachstellen vermittelt werden. Aufgrund der Sensibilität der Fälle ist Verschwiegenheit oberste Pflicht. Die Beratungen können auch anonym durchgeführt werden. Alle Angebote sind kostenlos.

Die KoKi Weiden ist im Stadtteilzentrum zu finden und telefonisch unter 09 61 - 63 49 66 76 - 1 oder 09 61 - 63 49 66 76 - 2 zu erreichen.

Kreative Konversation

In der interkulturellen Sprachwerkstatt „Alltagssprache – Sprachalltag“ unterhalten sich junge Mütter wöchentlich über aktuelle Themen, lernen die deutsche Sprache und Kultur kennen, lesen Zeitungsartikel – und verfassen manchmal auch Texte.

Anlässlich der Verleihung des Nobelpreises an drei mutige Frauen aus Afrika sind obige Texte entstan-

den. Was für die Teilnehmerinnen des ESF-geförderten Kurses Mut bedeutet und wo sie selbst mutig sind, lesen Sie in ihren Gedichten.

Das kostenfreie Angebot findet bis Weihnachten regelmäßig donnerstags von 9.15 bis 11.15 Uhr im Speisesaal der Albert-Schweitzer-Schule statt. Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Kursteilnehmerinnen begutachten stolz ihr gemeinsam erarbeitetes Gedicht

Weihnachten in unterschiedlichen Kulturen

In unserem Stadtteil leben Menschen aus vielen verschiedenen Ländern, sie gehören unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Kulturkreisen an.

Die Weihnachtszeit und das Weihnachtsfest werden je nach Herkunftsland auf verschiedene Weise begangen, teilweise auch zu unter-

schiedlichen Zeiten. Aber alle Menschen sind sich in dieser Zeit in einem Gedanken einig: Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Familie. Nach christlichem Verständnis wurde an Heilig Abend Jesus Christus im Stall zu Bethlehem (heute Israel) geboren. Neben den religiösen Traditionen haben sich um das Weihnachtsfest viele Legenden

und Bräuche gebildet. Einige davon werden von unseren Stadtteilbewohnern eifrig begangen..

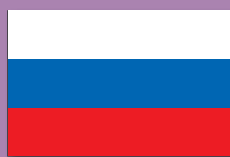
Es ist also egal, in welchem Land wir leben, welcher Nationalität wir angehören. Die Weihnachtszeit soll für alle Menschen dieser Erde Frieden bringen - das sollten wir uns wünschen, dafür sollten wir beten



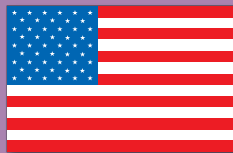
In Deutschland gibt es vier Adventssonntage bis zum Heiligen Abend, die Kinder kennen den Adventskalender und sie werden am Abend des 24. Dezember, an Christi Geburt, beschenkt.



In Griechenland ziehen am 24. Dezember die Kinder mit Trommeln und Glocken durch die Straßen und singen. Die eigentlichen Weihnachtsgeschenke legt in der Nacht zum 1. Januar der Heilige Vassilius vor die Betten der Kinder.



Erst am 7. Januar bringen Väterchen Frost und seine Enkelin Schneeflöckchen die Geschenke mit seiner Troika, einem von 3 Pferden gezogenen Schlitten.



Und in Amerika wird in der Weihnachtszeit jedes Haus aufwändig dekoriert. Santa Claus findet so ganz bestimmt seinen Weg zu den Kindern, um ihnen die ersehnten Geschenke zu bringen.



Brave italienische Kinder erhalten ihre Geschenke am 6. Januar von der guten Hexe La Befana, bösen Kindern allerdings bringt sie nur Kohlestücke.



Was macht eigentlich Jasmina Akarkach?

Vor zehn Jahren malte die 12-jährige Jasmina im ehemaligen Lohe-Laden eine wunderschöne Häuserzeile mit Straßenlaterne, die seither das Logo der Sozialen Stadt Stockerhut ziert. Heute ist die Künstlerin von damals Mutter einer vier-einhalbjährigen Tochter und hilft in der Pizzeria Gino ihres Schwiegervaters in spe im ehemaligen Altnürnberg aus. Nächstes Jahr läuten für die 22-Jährige die Hochzeitglocken. In die Stockerhut kommt Jasmina noch regelmäßig, um die Oma in der Breslauerstraße zu besuchen.



Das Logo entstand im Rahmen einer Malaktion im Lohe-Laden

Wir wünschen unseren Leser/innen und ihren Familien aller Kulturen und Nationalitäten ein gesegnetes Weihnachten und ein fröhliches Neues Jahr
2012

Ihre Redaktion der Stock & Hut

LESERBRIEF

Grüß Gott,

heute morgen habe ich nach dem Tanken in der Tankstelle in der Frauenrichter Straße die Zeitung „Stock und Hut“ zum Lesen mitgenommen. Kompliment dazu.

Ich wünsche weiterhin gutes Gelingen und vor allen Dingen den Zuspruch, den Sie verdienen. [...]

Dennoch hätte ich einen Vorschlag. Diesen bitte nicht als Einmischen verstehen. Wie wäre es denn, wenn ein bisschen Farbe im Blatt wäre. Ich weiss allerdings auch, dass es mehr kosten würde und könnte.

[...]

Gruß aus der Stadtmitte
Wolfgang Göldner, SPD Weiden

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Initiative e.V.
Quartiersmanagement
Die Soziale Stadt Weiden
Am Stockerhutpark 1
92637 Weiden
Telefon 09 61 - 6 34 96 67 41
info@dieinitiative.org

Redaktion Stock & Hut:

Die Initiative e.V.,
Martina Beierl, Elisabeth Heider,
Annette Rösler, Kerstin Weber,
Reinhard Dobmeier
Am Stockerhutpark 1
92637 Weiden

Fotos:

Die Initiative e.V., Annette Rösler,
Heike Brems-Thoma, Reinhard
Dobmeier, © WavebreakMedia-
Micro - Fotolia.com, © Karl
Schweiger - pixelio.de, © Judith
Lisser-Meister - pixelio.de

Visuelle Konzeption:

AHA! Werbeagentur GmbH
Johanna Nowak, Melanie Lang
Carla Buchfelder, Annette Rösler

Haftung:

Der Inhalt dieses Infoblattes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen die Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Erscheinungsweise:

Zwei Mal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2012 kostenlos für alle interessierten Bürger/-innen.

Redaktionsschluss:

18. Mai 2012

Erhältlich:

Vorerst liegt die Stadtzeitung an bestimmten Stellen im Stadtteil zum Mitnehmen aus.